

Lagocheilos, heisset der, so Hasen-Lippen oder Scharten hat.

Lagochymeni, id est, *Leporis cubile* in Insula Lemmo. *Bellot*, siehe Rummel, (wilder.)

Lagon; *Ligam*, oder *Ligani*, heissen bey denen Engländern alle diejenigen Dinge, welche von einem verunglückten Schiffe auf dem Grunde des Meeres liegen. Wenn ein Schiff entwedert schert, oder bey einem anhaltenden Sturme leck wird, so können sie insgemein das wenige von den darauf befindlichen Gütern retten, sondern sie müssen solche mit dem Schiffe versinken lassen. Man vertragt diese Sachen, wann man solche zu finden weiß, durch die so genannten *Vrinatores* heraus hohlen zu lassen.

Lagnu, siehe Flotón. Tom. IX. p. 1335.

Lagonegro, Lat. *Lagonegram* oder *Lacus Niger*; vor Mahls eine Stadt, sezo aber nur ein Dorff in B. silicata.

Lagonegrum, siehe Lagonegro.

Lagonon; siehe R. Tom. XIV. p. 534.

Lagophthalmus, siehe Hasen-Augen. Tom. XII.

P. 704.

Lagopodium, (Tab.) siehe Vulneraria.

Lagopodium, Ger. siehe Hasen-Rlee. Tom.

XII. p. 707.

Lagopoëdes Genistells. Ger. siehe Garber-Pfei-

men. Tom. IX. p. 80.

Lagopos alter, Dod. siehe Geiß-Rlee (grosser)

Tom. X. p. 654.

Lagopos folio pinnato, (Lob.) siehe Geiß-Rlee

(grosser) Tom. X. p. 654.

Lagopos major, (Eyst.) siehe Geiß-Rlee (grosser)

Tom. X. p. 654.

Lagopus; *Lagopus*-*Perdix alba*; Französisch, *Perdix blanche*, Deutsch, Steinbun, Schneezun, weiß Rebhun, ist ein Vogel, dessen Beine rauh und denen Hasen-Füßen ähnlich seien. Es giebet seiner zw. Sorten: Eine, die so groß als eine Taube, mit schneeweißen Federn bedecket, ohne an dem Halse, woselbst sie mit einzigen schwarzen Flecken gezeichnet ist; der Schnabel und die Beine seien schwärzlich. Die andre ist gestalt wie eine Wachtel, jedoch viel stärker, mit weissen und saffangelben Federn bedecket. Alle beide halten sich auf denen Alpen und Pyrenäischen Gebürgen auf, und bewistigen sich im Schnee. Sie sind vortrefflich gut zu essen; führen viel flüchtiges Salz und Öl. Sie geben gute Kraft und Stärke. *Lagopus komiss* von Azayos, ein Hase, und nos, ein Fuß, weil dieses Vogels Beine denen Hasen-Füßen einiger Massen ähnlich sind.

*Lagopus* II. et *Auricula muris* IV. *Trag.* siehe *Hispida*. Tom. XIII. p. 276.

*Lagopus* et *Lagopyron*, Ad. siehe Hasen-Rlee. Tom. XII. p. 707.

*Lagopus minimus vulgaris*. *Moris Histor.* 2. siehe Hasen-Rlee. Tom. XII. p. 707.

*Lagopus sive Pes Leporinus*. *Morris Histor.* 2. *Fuchs* Dod siehe Hasen-Rlee. Tom. XII. p. 707.

*Lagopus tifolius quorundam* I. B. siehe Hasen-Rlee. Tom. XII. p. 707.

*Lagopus vulgaris*, *Lugd. Prak.* siehe Hasen-Rlee. Tom. XII. p. 707.

Lagopyron, siehe Hasen-Rlee. Tom. XII. p. 707.

Lagos, Lat. *Lagium*, eine kleine Stadt in dem Königreiche Algabien, nicht weit von dem Hasen-Sagrais. 3. Meilen von Silves, welche aber mit einem ziemlichen guten Hafen, eisigen Festungs-Werken und einer beständigen Garnison versehen ist. Sie ist des Melae III. i. *Lacobriga*. *Kastell Catal. Episc. Cellarius Nor. Orb. Ant. II. 1. S. 20.* Der Gouverneur von Algabien hat seine ordentliche Residenz daselbst, und es ist der Sitz eines Bischofes. Der König Sebastian ließ allhier ein Schloss aufführen, welches da Mahls vor important war. Der Fisch, den man Thonn nennt, wird hier häufig gefangen. *Manuel de Faria y Sousa* Epit. de la Hist. Portuguesa. *Colmenar* Delic. de Portugal p. 813.

Lagosta, siehe A. *Agosta*. Tom. I. p. 810.

Ligous, hieß ehe dem ein Fluss in der Gegend des Maolischen Pfuhls, entsprang auf dem Cauchischen Gebürge, und nahm den Fluss Opharum in sich. *Plinius Hist. Nat.* VI. 7.

Lagow, oder *Lagau*, eine grosse Cointure des Johanniter-Ordens in der Neu-Märk, und zwar in dem Sternbergischen District, darunter die benachbarte kleine Stadt Egelnig und 14. Dörffern nebstd 4. Dörffern in Groß-Polen gehörten. Abel Preußisch. und Brandenb. Staats-Geogr. I. 4 p. 259. Nach Leuchtingen march. Brandenb. XII. S. 1. gehörten dazu 18. Dörffern. Das Schloss Lagow brannte an. 1569. ab. Leuchtinger I. c.

Lagow, Lat. *Lagovia*, eine Stadt und Castellaney in der Woywodschafft Sandomir, in Klein-Polen, wobei der Fluss Koprynowica entspringet, ist wegen des vielen irdenen Zeuges, so daselbst verfestigt wird, bekannt. *Dlugosz Hist. Polon.* I. p. 14. IV. p. 309. *Starosticus Poloniae* P. 17.

Lagrimoso, heisset beweglich, traurig und gleichsam weinend.

Lagula, ein Flecken in Matolien am schwarzen Meer.

Laguna, die Haupt- & Stadt auf der Canarischen Insel Tenerifa, ist wohl gebauet, hat 2. Pfarr-Kirchen, 2. Nonnen- und 4. Mönchs-Eldster, und ist die Residenz des General Gouverneurs von allen Canarischen Inseln. In ihrer Gegend wächst der delicateste Malvaviser und Secc.

Laguna, eine ansehnliche Herrschaft in Spanien, so den Zunamen de Camera Viejo führet, liegt in New-Castilien, und ist vom Könige Philippo dem III. an. 15. 9. den 16. Febr. vor Sanctum de la Cesta, Ioannis de la Cesta, 4. Herzogs zu Medina Celi, und Joanna Manuel de Noronna jüngern Sohne zur Marggrafschaft erhoben worden. Dieser Sanctius, Königlicher Staats-Rath und der Königin Margaritae Hof-Meister, hatte zwey Gemahlinnen, davon die erste Agnes de Zuniga, Frau von Villoria, Bernarcini von Cardenas, Herren von Colmenar, Witwe; die andere Maria de Villena, Antonii de Melo Tochter gewesen, mit der er N. Alfonso d'Alvarado, des andern Grafen von Villamor Gemahlin, gezeuget; die aber bald gestorben. Die verwitwete Marggräfin von Laguna vermachte hernach gewisse Renten zu dem Barfüssers-Clöster zur H. Dreifaltigkeit zu Madrit, das sie selbst gestift